

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 4: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses

Rubrik: Planung und Bau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VORHÄNGE
POLSTER-
MÖBEL
SPANN-
TEPPICHE
TAPETEN
MALERARBEITEN

Julius KOCH *Löhne*

HÖSCHGASSE 68 TEL: 34 51 52

POSTFACH ZÜRICH 34

Planung und Bau

Neue Ideen für Wohnungen alter Menschen

Von unserem New-Yorker Korrespondenten

Ein Sachverständiger auf dem Gebiet der Analyse des Baumarkts sagte vor kurzem: «Im Lauf der 1960er Jahre werden alte Menschen einen besonders rasch wachsenden Teil der Bevölkerung ausmachen. Zum erstenmal werden viele von ihnen gesund genug sein und Geld genug haben, um einen größeren Bau«markt» zu bilden. Ihr Einfluß auf Einzelheiten der Gestaltung von Häusern und Wohnungen steht erst am Beginn.»

Und ein Beamter der Federal Housing Administration (FHA) erklärte im gleichen Sinn: «Wohnungsbeschaffung für alte Menschen ist einer der wenigst erforschten und vermutlich einer der größten Märkte in der Bauindustrie.»

Förderung der Bauten für alte Menschen durch die Regierung

Die amerikanische Regierung wendet dem Bauen von Häusern und Wohnungen für alte Menschen schon seit geraumer Zeit durch die FHA besondere Aufmerksamkeit zu. Die Menschen leben heute im Durchschnitt um 20 Jahre länger als zu Beginn unseres Jahrhunderts. (Diese Erscheinung gilt für Europa und andere Erdteile im gleichen Maß wie für Amerika.)

Unter einem neuen Programm der Wohnungsfürsorge für alte Menschen versichert die FHA die gesamten Hypothekenanleihen (für die Dauer von 40 Jahren) beim Bau von Wohnungen für Personen über 62 Jahre, wenn er von gemeinnützigen Organisationen durchgeführt wird. Ferner hat der amerikanische Kongreß einen Kreditbetrag von 50 Millionen Dollar für direkte, billige (3% Zinsen) Anleihen für gemeinnützige Bauten für alte Menschen zur Verfügung gestellt.

Dieses Programm entwickelt sich rasch. Aber manchen Regierungsstellen und verschiedenen Senatoren scheint es nicht genug zu sein. Der demokratische Senator McNamara, Michigan, tritt dafür ein, daß der Kreditbetrag verdoppelt wird und daß weiterhin in den nächsten fünf Jahren jährlich mindestens 10 000 Hauseinheiten für ältere Personen von Staats wegen erbaut werden sollen.

Baubesonderheiten für ältere Personen

Die meisten Häuser und Wohnungen, die speziell für ältere Personen

errichtet werden, haben eine Reihe von besonderen Kennzeichen. Dazu gehören Festhaltevorrichtungen über den Badewannen, die das Aufstehen oder das Stehen unter der Dusche erleichtern. Weiter werden Küchenschränke und Küchenwandgestelle möglichst niedrig angebracht, damit unnötiges Strecken vermieden wird. Das Material, aus denen die Fußböden gefertigt sind, soll nicht schlüpfrig sein. Schwellen am Boden von Haus- und Zimmertüren sind entfernt, damit nötigenfalls Rollstühle bequem darübergefahren werden können. Häuser, die für ältere Menschen bestimmt sind, sollen möglichst nur ein Stockwerk besitzen (ranch-type).

Es gibt Kolonien von Häusern, die speziell für ältere Personen geplant sind. Sie enthalten zuweilen noch besondere Attraktionen, wie einen kleinen privaten See oder Schwimmbecken im Freien, eine abgegrenzte Abteilung, wo Shuffle-Board und ähnliche Spiele durchführbar sind.

Mietwohnungen werden vielfach bevorzugt

So schön es für ältere Menschen ist, ein eigenes kleines Haus mit einem kleinen, leicht bewirtschaftbaren Garten zu besitzen, so ziehen doch viele von ihnen das Wohnen in Mietwohnungen vor. Das ist auch der Fall, wenn sie finanziell leicht in der Lage wären, sich ihr eigenes Haus zu halten. Und gerade auf diesem Gebiet der Apartment-Wohnungen liegt die große Zukunft des Baumarktes für ältere Personen. Sachverständige sind der Ansicht, daß die Mehrzahl älterer Menschen Mietwohnungen bevorzugen, weil sie weniger Arbeit bei der Bewirtschaftung machen.

In Philadelphia wurden vor kurzem vier große Apartment-Hochhäuser im Wert von 17 Millionen Dollar gebaut. Zur Überraschung der Bauherren erwies sich, daß über 60% an ältere Personen vermietet wurden.

Freilich ist die Mehrheit alter Menschen auf bescheidenere Ansprüche angewiesen. Das durchschnittliche Einkommen von Familien, an deren Spitze ein Mann von 65 Jahren oder darüber steht, liegt nach Mitteilungen der FHA zwischen 2500 und 3000 Dollar im Jahr. Diese Personen wollen nicht nur billige Apartment-Wohnungen, sondern für sie ist es wichtig, sich nicht allzuweit von der Nachbarschaft zu entfernen, in der sie bisher lebten und wo sie zum großen Teil ihre Freunde und Verwandten haben.

Wohin ziehen diese Über-65-jährigen? Ein Teil von ihnen zieht in billige Eigenheime in neuen Kolonien in der Nähe ihrer bisherigen Wohnungen. An sich sind diese Wohnkolonien nicht für ältere Menschen geplant. Aber immer mehr Baugesellschaften sorgen dafür, daß dort auch Eigenheime zur Verfügung stehen, die speziell für ältere Menschen zugeschnitten sind.

Andere Gruppen älterer Menschen ziehen in Apartment-Häuser, die ganz oder teilweise aus öffentlichen Mitteln errichtet wurden und daher niedrige Mieten haben. Der Staat New York hat kürzlich eine Umfrage unternommen, um festzustellen, wo seine alten Menschen wohnen. Es zeigte sich dabei überraschenderweise, daß in den staatsunterstützten Neubauten 90% der Ein- und Zwei-Zimmer-Apartments von alten Menschen bewohnt waren, obwohl

BONO

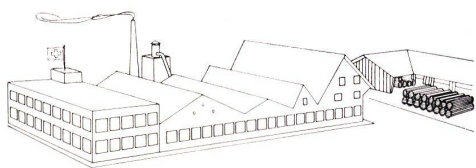


KÜCHEN

Küchen von morgen für Leute von heute!



Jawohl - Bono Niedergösgen baut Küchen von morgen - aber nicht von heute auf morgen, denn Qualität braucht Weile. Weit über dem Durchschnitt in ihrer Eleganz, ihrer handwerklichen Fertigung und ihrem raffinierten Innenausbau, sind Bono-Küchen das Schmuckstück jedes neuzeitlichen Heimes. Besuchen Sie unsere Fabrikausstellung!



W. Bono+Co Niedergösgen Sol.

diese kleinen Apartments nicht speziell für diese Gruppe geplant waren. In Detroit wurde ein großes neues Wohnprojekt ausschließlich für ältere Menschen umgewandelt. Eine große Anzahl anderer Städte folgte bereits diesem Beispiel.

Lösung von Wohnungsproblemen

Ein Post-Supervisor wurde nach Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze pensioniert. Er lebt in einem Ort in New Jersey. Die Miete seines dortigen Apartments wurde zu jener Zeit auf 112 Dollar pro Monat erhöht, und das war für ihn zu teuer. Er lebte in einer Straße, die nahe an dem Postamt war, an dem er gearbeitet hatte, die aber großen Autoverkehr aufwies und daher sehr geräuschvoll war.

Nicht sehr weit von seinem bisherigen Wohnort, nahe der Meeresküste, wurde gerade eine neue Wohnkolonie von über 400 Häusern gebaut. Er erwarb dort eines der kleinen Häuser (mit zwei Schlafzimmern). Die monatlichen Kosten für Kapitalanzahlung, Hypothekenzinsen, Steuern und Versicherung beliefen sich zusammen auf weniger als die Miete, die er vorher in dem gemieteten Apartment zu bezahlen hatte. Seine Wohnverhältnisse sind erheblich besser geworden. So fand er ein neues Heim, das alle Anforderungen erfüllte, die von alten Menschen mit beschränktem Einkommen an ihre Wohnung gestellt werden: billig, genügend Raum, eine ruhige Umgebung und nicht zu weit entfernt von der Familie und den bisherigen Freunden.

Die Wohnkolonie, von der hier die Rede ist, war als typische Kolonie für junge Familien mit Kindern geplant. Die Einzelhäuser kosteten zwischen 10 000 und 20 000 Dollar. Aber überraschenderweise wurden 40% der gesamten Siedlungen von älteren Ehepaaren gekauft. Die Bau-firma ließ sich diese neue Käufergruppe nicht entgehen: sie ging dazu über, mehr billige Kleinhäuser mit zwei Schlafzimmern herzustellen.

Für das Jahrzehnt 1960-1970 ist eine weitere Erhöhung des Prozentsatzes der Über-65jährigen an der Gesamtbevölkerung zu erwarten. Sowohl die leitenden Stellen der FHA wie kommerzielle Bau-firmen und regierungsunterstützte Bauunternehmen werden sich in steigendem Maße bewußt, welch großer Markt für Neubauten sich in der Gruppe der alten Menschen herangebildet hat.

Dr. W. Sch.

Patrick Alexander

London wächst in den Himmel

«London nach fünf Jahren wiederzusehen, ist wie eine Offenbarung», schrieb vor kurzem ein Zeitungskorrespondent. «Neue faszinierende Konturen beginnen sich am Horizont abzuzeichnen. Was alt und schlecht war, wird durch Neues ersetzt, ohne das gute Alte zu beeinträchtigen.»

Reisende, die in den vergangenen 50 Jahren nach langer Abwesenheit in die britische Hauptstadt zurückkehrten, haben sicher ebenfalls große Veränderungen festgestellt, doch waren sie wohl nicht mit dem gegenwärtigen Programm großzügiger Planung und Bereinigung zu vergleichen, nicht mit der enormen Zahl der Neubauten, die überall an den hochaufragenden Kränen zu erkennen sind.

Viele unschöne, nicht mehr ins Stadtbild passende Gebäude, die meist aus den Zeiten planloser Grundstücksspekulation während der industriellen Revolution stammten, waren bereits zwischen den beiden Weltkriegen beseitigt und durch bessere ersetzt worden. Die Zerstörungen während des zweiten Weltkrieges boten den Städteplanern und Architekten im Jahre 1945 eine Gelegenheit zum schöpferischen Wiederaufbau, wie es sie seit den Tagen des großen Brandes von 1666 nicht mehr gegeben hatte.

Die große Aufgabe konnte nicht auf einen Schlag bewältigt werden. Es galt zunächst vor allem, der verzweifelten Wohnungsnot zu steuern. Das Baumaterial war außerordentlich knapp, und größere Projekte - wie eine umfassende Bereinigung der Slums und der Wiederaufbau ganzer im Krieg zerstörter Bezirke - mußten zunächst zurückgestellt werden. Der private Bau von Luxuswohnungen, Hotels und Bürohäusern wurde zeitweilig untersagt.

Jetzt aber wachsen die neuen Gebäude überall empor; in den kompakten, dicht besiedelten Wohnvierteln der Innenstadt, in den Außenbezirken, in den Parks und am Themseufer. Und was da entsteht, ist für das weit ausgedehnte, niedrig gebaute London etwas gänzlich Neues. Denn zugleich mit der Aufhebung der Notstandsbestimmungen wurden auch die Vorschriften für die Höhe von Gebäuden gelockert. Bis vor kurzem waren manche Fachleute noch der Ansicht, daß Häuser mit mehr als zehn Stockwerken für London nicht geeignet seien, sowohl wegen der mangelhaften Tragfestigkeit seines Untergrundes als auch deshalb, weil die Stadt ohnehin außerordentlich dicht bebaut ist. Dank moderner Bautechniken, großzügiger Bereinigung und neuer Konzeption für eine umfassende Gesamtplanung konnten diese Bedenken jedoch ausgeräumt werden.

London wächst in den Himmel. In der City wie in den Vorstädten erheben sich gewaltige Hochhäuser mit 15, 25, 30 und mehr Stockwerken, mit geräumigen, großfenstrigen Wohnungen und Büros. Und dadurch, daß die Stadt ihre Bewohner sozusagen in eine neue Dimension emporgehoben hat, ist sehr viel mehr freier Raum für Höfe, Plätze, Gärten, Parkanlagen und Kinderspielflächen entstanden. Die allerneuesten Gebäude ruhen vielfach auf ein bis zwei Stockwerke hohen Betonsäulen, so daß der Boden, auf dem sie stehen, für Fahrstraßen, Fußgängerwege oder als Parkplatz benutzt werden kann.

Im Zuge dieser Entwicklung ergaben sich neue Ideen für die Verteilung der Geschäfts- und Wohnviertel. Während sich das Geschäftsleben einst fast ausschließlich auf dem engen, etwa eine Quadratmeile umfassenden Raum der «City» zusammendrängte, entstehen heute in der gesamten Londoner Innenstadt Bürohochhäuser. Die beiden größten Blocks, die jetzt kurz vor ihrer Vollendung stehen, wurden am Themseufer in der Nähe der Westminster Bridge errichtet: am Südufer, schräg gegenüber den Parlamentsgebäuden, das 30stöckige Shell-Haus, in das nun bald 6000 Arbeiter und Angestellte der Firma einziehen werden, und auf der anderen Seite des Flusses der 35stöckige Bau der

grau

braun

schwarz



«Eternit»-Wellplatten
in 3 verschiedenen Farben
erleichtern
die Anpassung
der Bedachung
an städtische und
ländliche Umgebung

Eternit AG Niederurnen

Flugzeugwerke Vickers-Armstrong – beide weithin sichtbar das Stadtbild beherrschend. Auch der viktorianische Stadtteil Holborn hat durch zwei moderne Bauten ein neues Gesicht bekommen: durch das neue Verlagsgebäude des «Daily Mirror», einen mächtigen Block aus Beton und rotem und blauem Glas, sowie durch das 15stöckige State House. Die Oxford Street, früher die eifersüchtig gehütete Domäne der Warenhäuser, wird heute in der Nähe des Oxford Circus von den drei massiven Hochhaustürmen des Cavendish Square-Projekts überragt. Auch im vornehmen Knightsbridge hat die Invasion der Moderne begonnen – zunächst mit zwei neuen 17stöckigen Bürohochhäusern, von denen eines zu ebener Erde von einer zum Hyde Park führenden Straße durchschnitten wird. Ein weiteres, 20-Millionen-Pfund-Projekt, das Büros, Wohnungen und wahrscheinlich ein über 40stöckiges Hotel umfassen wird, ist in Aussicht genommen.

Im vergangenen Jahr haben einige Stadtbezirke erhebliche Änderungen erlebt; so wurden zum Beispiel an der Victoria Street, die früher aus einer recht monotonen Reihe fünfstöckiger Häuser bestand, auf der Nordseite ein gehochmoderne Bürogebäude errichtet. Kein wertvoller alter Bau ist dabei geopfert worden, aber einige der kleinen intimen Straßen von Westminster bilden nun einen reizvollen Kontrast zu den 30stöckigen Hochhäusern. Am anderen Ende der Straße, in der Nähe der Westminster-Abtei, wird an einem weiteren großen Bauprojekt gearbeitet. An der Vauxhall Bridge Road steht bereits ein 21stöckiger Wohnblock auf Betonpfeilern. So strömt neues Leben in diesen ehrwürdigen Bezirk der Stadt. Viele überalterte Stadtteile, die den mittleren Gürtel um die Londoner Innenstadt bilden, werden nach und nach völlig erneuert. Die reizlosen Wohn- und Geschäftsviertel von Notting Hill Gate, zum Beispiel, verwandeln sich rasch in großzügig angelegte Wohnblocks und Geschäftshäuser mit erheblich verbreiterten Straßen. In Bayswater, Paddington und Pimlico werden immer mehr abbröckelnde viktorianische Fassaden durch moderne, frei in den Raum gestellte Gebäude ersetzt.

1
Typisch für die neue Londoner Architektur ist das Central Office of Information der britischen Regierung im Stadtteil Lambeth. Ein Teil des vielstöckigen Gebäudes ruht auf hohen Betonpfeilern, so daß freier Raum für den Fußgänger und zum Parken entsteht (BFF).

Wie in Amerika normalerweise gebaut wird

Maryvale – eine großzügige Schöpfung von John F. Long in Arizona

Von unserem New Yorker Korrespondenten

Amerika hat deutlich erkennbare Wohnungsnot – auch heute noch, so lange nach dem Ende des zweiten Weltkrieges. Sie sind nicht zu vergleichen mit den Wohnungsnot in manchen europäischen Ländern, wo die Kriegszerstörungen erst zum Teil aufgeholt wurden.

Es wird viel gebaut in den Vereinigten Staaten, aber gerade für mittlere soziale Schichten bestehen manchenorts fühlbare Wohnungsschwierigkeiten. Eine Ausfüllung dieser Lücken wird durch einige große Bauherren bewirkt. Hierher gehören im Osten vor allem Levitt & Sons, Inc., die in den letzten dreißig Jahren über 60 000 Einfamilienhäuser gebaut haben, zum Teil in der Form von großen, stadttähnlichen Wohnsiedelungen.

Eine 20 000-Einfamilienhaus-Siedlung

In Arizona hat die Bevölkerung in und nach dem Krieg stark zugenommen. Die Stadt Phoenix allein hat heute eine halbe Million Menschen gegen 170 000 Einwohner im Jahre 1946. Ihnen Unterkunft zu schaffen, dazu hat namentlich John Fred Long beigetragen, der in den letzten 5 Jahren seine Baufirma zu einem der größten Bauunternehmen der USA umgewandelt hat.

Long erwarb 8 Meilen außerhalb von Phoenix große Farmgründe im Umfang von etwa 20 km² und ließ auf diesem enorm billig erworbenen Grund von der berühmten Architekturfirma Victor Gruen & Associates eine Mustersiedlung ausführen. Von der riesenhaften neuen Siedlung, die für mehr als 20 000 Einfamilienhäuser geplant ist, sind bereits über 12 000 Häuser vollendet. Zu Ehren seiner Frau Mary nannte Mr. Long die neue Wohnstadt Maryvale, Mariental.

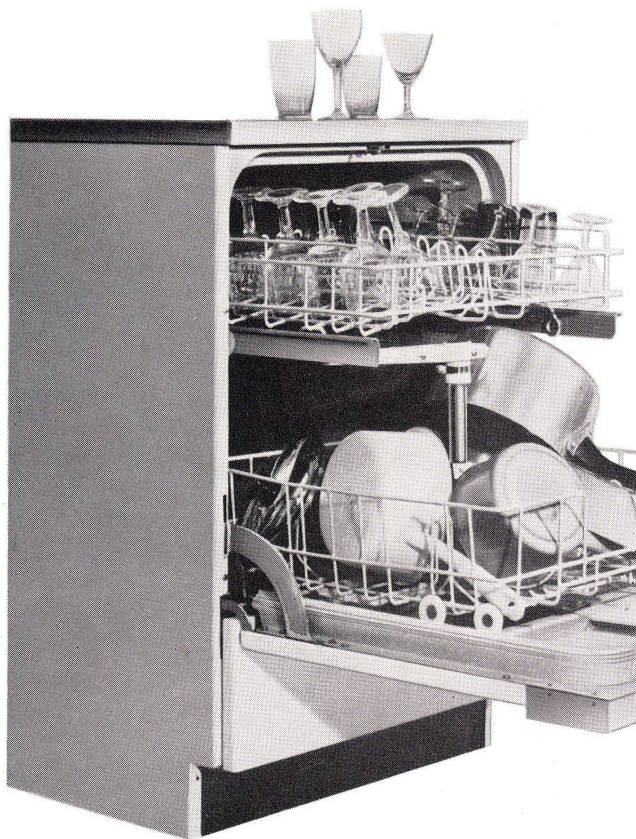
Maryvale umfaßt außer den Häusern selbst alles, was zu einer lebenden und selbstgenügenden Stadt gehört: Erholungspark, Kirchen, Schulen, eine große Industriezone in der Nähe, umfassende Einkaufszentren. Maryvale ist vorläufig ein Vorort von Phoenix, eine Suburb, aber es ist



Test 1:

Test 2:

Gläser Pfannen



Hotpoint

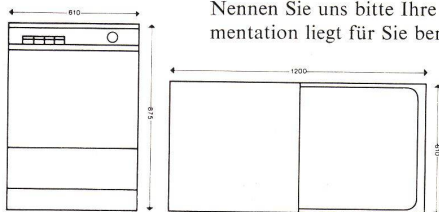
Sehen Sie sich die Gläser an, die aus der Hotpoint kommen – die Pfannen und Töpfe: sauber, strahlend sauber!

Aus vielen Gründen: Hotpoint besitzt ein unwahrscheinlich wirksames Waschsystem mit rotierenden Armen (doppelte Besprühung!) – Hotpoint hat 4 Waschprogramme (davon eines für Pfannen!) – Hotpoint kommt aus den USA (wichtig wegen der Erfahrung!)

Sehen Sie sich eine Hotpoint an – besser: waschen Sie bei uns mit der Hotpoint schmutziges, sehr schmutziges Geschirr!

Modelle ab Fr. 2300.– (besonders preisgünstiger Typ ab Fr. 1850.–) für den Einbau und auf Rollen. 1 Jahr Garantie und vorbildlicher Service in der ganzen Schweiz.

Nennen Sie uns bitte Ihre Adresse – eine Dokumentation liegt für Sie bereit.



IREMA

Basel Dufourstrasse 32 Tel. 061 / 24 79 70
Genf Avenue du Mail 6 Tel. 022 / 26 02 77
Zürich Beethovenstr. 18 Tel. 051 / 27 55 22

beabsichtigt, die große Siedlung in Bälle der Stadt einzuverleiben. Maryvale besteht im wesentlichen aus Einfamilienhäusern mit kleinen Gärten. Für Junggesellen und kinderlose Ehepaare sind auch mehrstöckige Apartmenthäuser vorgesehen. Ein modernes Krankenhaus mit 150 Betten wurde gebaut, es soll später ums Doppelte erweitert werden. Maryvale gilt als Muster-Wohnsiedlung, und viele Architekturpreise sind ihr bereits zugegangen. Der Ankauf neuer Häuser geht in «Long's International Home Show» vor sich. Hier werden vollständig eingerichtete und mit Gärten versehene Modelle in verschiedenen Formen gezeigt. Während die Eltern die Modellhäuser besuchen, können sich ihre Kinder in einem überwachten Spielparadies aufhalten. Ehe man an die Häuser selbst gelangt, werden in einer farbenreichen Ausstellung die verschiedenen Materialien gezeigt, die zum Bau der Häuser verwendet werden. An manchen Wochenenden strömen nicht weniger als 50 000 Besucher in diese Häuserschau, und zuweilen werden am Wochenende bis zu 78 Häuser verkauft oder bestellt.

Verschiedene Modelle verschieden teuer

Der Preis der Häuser bewegt sich zwischen 10 810 und 25 950 Dollar. Ungefähr 50 verschiedene Formen sind bisher zur Anwendung gekommen. Es ist von Interesse, die Preise und Zahlungsweise bei verschiedenen Modellen kennenzulernen.

The Shannon. Es ist das einfachste der Longschen Einfamilienhäuser. Es besteht aus 3 Schlafzimmern, 1½ Bädern, elektrischer Küche mit Kitchenette, Wohnzimmer und einer Unterstellmöglichkeit für das Auto (Carport). Der Grundpreis beträgt 10 810 Dollar. Die Anzahlung beträgt 110 Dollar, eine Hypothek von 10 700 Dollar kann aufgenommen werden. Die durchschnittliche Monatszahlung beträgt 83 Dollar; darin sind inbegriffen die Kapitalrückzahlung, die Zinsen, die Versicherung und die Haussteuer. Kriegsteilnehmer des Staates Arizona können etwa 12 Dollar im Monat weniger bezahlen, da sie zu Steuerfreiheit berechtigt sind.

The Bel Aire. Es sind das 3 Schlafzimmer, 2 gesonderte Bäder, Wohnzimmer und Esszimmer, elektrische Küche, Aufbewahrungsraum und eine Garage für 2 Autos. Grundpreis

ist 13 637 Dollar, Anzahlung 137 Dollar, Hypothekenbelastung bis zu 13 500 Dollar, ungefähre Monatsbelastung 110 Dollar.

The Riviera. Dieses Haus enthält 4 Schlafzimmer, 2 gesonderte Bäder, einen getäfelten Familienraum, Wohn- und Esszimmer, elektrische Küche, Garage für 2 Autos mit reichlich Aufbewahrungsraum. Der Grundpreis ist 15 415 Dollar, die Anzahlung 165 Dollar, die Hypothekenbelastung bis zu 15 250 Dollar, die ungefähre Monatsbelastung 125 Dollar.

The Stardust. Dieses luxuriöse Einfamilienhaus enthält 3 Schlafzimmer, 2 gesonderte Bäder, 1 vertieftes Wohnzimmer, getäfelten Familienraum, eine Rückwand völlig aus Glas, Carport für 2 Wagen und Aufbewahrungsraum. Der Grundpreis beträgt 25 950 Dollar, die Anzahlung einschließlich Abschlußkosten ist 5950 Dollar, Hypothekenbelastung 20 000 Dollar, die ungefähren monatlichen Zahlungen belaufen sich auf 160 Dollar.

Einkaufszentrum ist erleichternd

Wie in vielen neuen Wohnsiedlungen besteht in Maryvale ein Einkaufszentrum, in dem die Frauen alles kaufen können, was sie für Haushalt und Familie brauchen. Nur ist dieses Shopping Center besonders groß und modern; es ist wahrscheinlich das größte und modernste Einkaufszentrum des amerikanischen Südwestens. Solche Shopping Centers sind eine Notwendigkeit für neue Wohnstädte oder Wohngegenden. Im Vorjahr entstanden in den USA mehr als 800 neue Einkaufszentren von größerem und kleinerem Umfang.

Das Shopping Center von Maryvale ist eine 18½-Millionen-Dollar-Anlage. In seiner Architektur ist es dem Charakter der neuen Wohnstadt angepaßt. Die Läden in dem Shopping Center sind das ganze Jahr hindurch einer Klimakontrolle unterzogen, die gleichmäßige Temperaturen und Luftfeuchtigkeit gewährleistet.

Klimaanlage in allen Häusern

Arizona ist eine heiße Gegend, und so ist Airconditioning, Einbau einer Klimaanlage, ein Muß bei der Errichtung moderner neuer Häuser. Infolgedessen sind Klimaanlage und Heizung in allen neugebauten Häusern in Maryvale mit eingeschlossen, ebenso Eisschränke, Kochherd, Backofen. «Optional», das heißt ge-



1 Mechanisierung verbilligt den Hausbau in Maryvale

2 Typische Wohnstraße in Maryvale, Arizona



hydraulischer Kalk
ist elastisch,
leicht zu verarbeiten
und ausgiebig



gen einen kleinen Preisaufschlag, zu erhalten sind Doppelgarage, ein privates Schwimmbassin, ein Tiefkühler oder eine eingebaute Stereo- Radioanlage.

Mr. Long hat seine eigenen Arbeiterkolonnen. Sie erledigen alles in der neuen Wohnstadt, vom Mauerwerk zum Straßenbau. Lediglich der Einbau von sanitären Installationen, von elektrischen Leitungen und Röhrensystemen wird von beauftragten Spezialgeschäften durchgeführt. Die Arbeiterkolonnen sind jeweils für eine ganz bestimmte Arbeit ausgebildet. Automation und Mechanisierung spielen bei der Vorbereitung des Baues eine entscheidende Rolle.

Es handelt sich fast durchwegs um einstöckige Häuser (Ranch-type), aber trotzdem haben die Bauarbeiter durchwegs doppelstöckige Gerüste, so daß ein Maurer seine Kelle niemals höher als bis zu seiner Schulter heben muß. Mr. Long ist überzeugt, daß die kurze zusätzliche Zeit zur Errichtung eines Doppelgerüsts sich in ersparter Zeit beim Hausbauen reichlich bezahlt macht. Die «Poliere» benutzen Radiosender, um die Arbeiterkolonnen und den Materialtransport zu dirigieren. Zeitstudien haben ergeben, daß auf diese Weise sich bis zu 25% der Zeit der Poliere und Vorarbeiter sparen lassen.

Diese neuen Wohnsiedelungen oder Wohnstädte werden erfahrungsgemäß von ihren Bewohnern besonders sorgsam gepflegt. Es ist ein Vergnügen, durch die breiten Straßen zu fahren und das rege Leben in Maryvale zu beobachten, dessen Entwicklung letzten Endes der Initiative und Energie eines einzelnen Mannes zu verdanken ist.

Dr. W. Sch.

Und so baut Finnland

-UCP- Die finnische Baukunst hat, so scheint es uns wenigstens in Finnland, sich zu einem Faktor entwickelt, mit dem man in der großen Welt rechnet. Hiervon zeugen nicht nur die vielen bemerkenswerten Siege in internationalen Architekturwettbewerben, sondern auch die großen Scharen von ausländischen Architekten und Studenten, die sich in das weitabgelegene Land begeben, um zu sehen, was und wie dort gebaut wird.

In vielen fachlichen Veröffentlichungen des Auslandes widmet man der finnischen Baukunst viel Raum. Aus den Abhandlungen und aus den Urteilen der Besucher kann man erfahren, daß man in der Welt den konsequenten, großzügig gradlinigen Charakter der finnischen Bauweise sehr hoch einschätzt.

Herbe Sachlichkeit zum Vorbild

Die heutige finnische Architektur ist allerdings nicht eine wurzellose, freistehende Erscheinung; sie kann vielmehr auf eine jahrhundertlange Entwicklung zurückblicken. Diese kann sich zwar nicht durch den Reichtum ihrer Formen mit der der alten Kulturländer messen, doch hat sie in ihrer herben Sachlichkeit und in der mutig organischen Struktur ewige Schönheitswerte geschaffen. Man braucht nur an die mittel-

alterlichen Burgen in Finnland zu denken, wie etwa das Schloß in Turku, die herrliche Burg Olavinlinna bei Savonlinna sowie an die mächtigen Granit- und Ziegelkirchen aus dem 14. und 15. Jahrhundert.

Das Olympiastadion in Helsinki – Symbol der neuen Linie

Zwischen den zwei Weltkriegen setzte sich in Finnland ein neuer Baustil durch, der offenbar einen Schlußstrich unter alle Tradition bedeutete. Die Zeit des Funktionalismus begann in Finnland zur gleichen Zeit wie in den anderen skandinavischen Ländern, wo man die Bauausstellung 1930 in Stockholm allgemein als den Beginn der neuen Ära bezeichnet.

In Europa hatte man schon früher Anzeichen einer Erneuerung der Baukunst spüren können. Auch in Finnland war der Boden nicht unbedeckt. Die nationale Romantik hatte die Planlösungen und Massengruppierungen von der axialen und symmetrischen Zwangsjacke befreit. Die später vorherrschende klassizistische Architektur hatte nach Klarheit, konstruktiver Übersicht gestrebt. Das kam gut zustatten, als man begann, die neuen Ideen des Funktionalismus anzuwenden, als man von sozialem Verantwortungsgefühl im Bauen sprach und als man daranging, neue Konstruktionsmethoden und neue Materialien zu verwenden.

Die führenden Namen der dreißiger Jahre waren Alvar Aalto und Erik Bryggman. Aalto war – und ist noch immer – eine expansive und ideenreiche, schöpferische Persönlichkeit mit einem außerordentlichen Drang danach, seinen Ideen eine ausdrucksvolle und glänzende künstlerische Form zu geben. Bryggman – seit einigen Jahren verstorben – war ein stiller, meditierender Künstler. Seine Werke strahlen eine vertrauliche Intimität aus, der sich kaum jemand verschließen kann. Alvar Aaltos erstes großes Werk, das Sanatorium in Pernio, 1932 vollendet, wirkt noch heute ebenso frisch und flott wie zur Zeit der Entstehung.

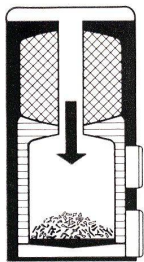
Zu den auffallenden Arbeiten aus dem ersten Jahrzehnt des Funktionalismus in Finnland zählt in erster Linie das Olympiastadion in Helsinki, das überaus konsequente komponierte Sportforum, das wegen seiner Kombination aus Beton und Holz so großes Aufsehen erregte (Architekten Lindegren und Jäntti), die elegante Messehalle von Helsinki (Architekten Hytönen und Luukkonen), Teile der Hafenanlagen sowie die ersten nach rationalen Prinzipien geformten Wohnviertel in verschiedenen Städten Finnlands.

Tapiola – wo Architekten träumen

Der zweite Weltkrieg zog Finnland zweimal in seine Wirren hinein und verursachte damit einen radikalen Abbruch der vielversprechenden Entwicklung. Zwar konnte Finnland die Beibehaltung der staatlichen Selbständigkeit erreichen, aber es war verarmt und mußte große Schadenersatzlieferungen leisten und außerdem große Gebiete im Osten abtreten.

Das aktuellste Thema des ersten Nachkriegsjahrzehnts war die Schaffung von Wohnraum für die fast eine halbe Million Vertriebenen, die aus den abgetretenen Gebieten nach Finnland geflüchtet waren. Das wa-

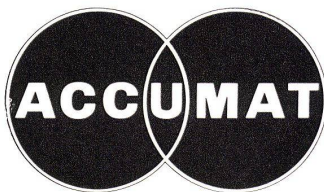
ACCUMAT



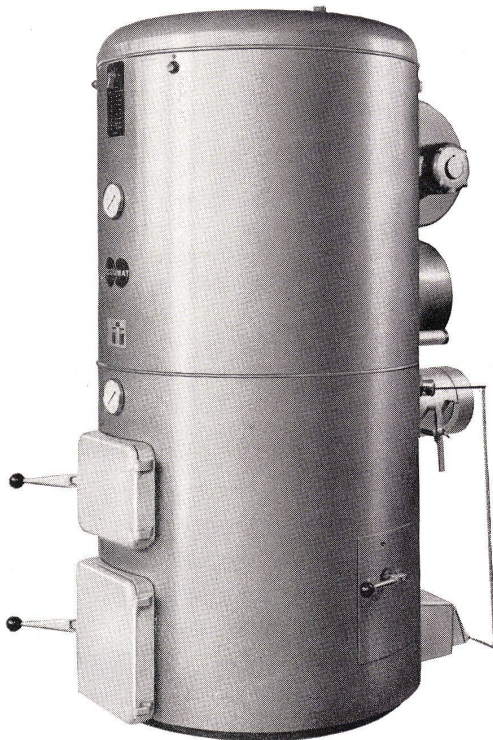
Für Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Restaurants, Hotels, Schulen, Spitäler, Anstalten, Fabriken usw., kurz überall dort, wo es auf Betriebssicherheit und hohe Wirtschaftlichkeit ankommt.

Wer hohe Ansprüche stellt

an Wirtschaftlichkeit, Betriebssicherheit und Wohnkomfort, wählt den ACCUMAT. Diese universelle Kombination von Zentralheizungskessel und Boiler mit dem neuartigen Vertikal-Brenner verfeuert ohne Umstellung Heizöl, feste Brennstoffe und Abfälle. Volle Nennleistung auch bei Koksfeuerung. Grosse Brennstoffersparnis dank optimaler Wärmeausnutzung. Billiges Warmwasser praktisch unbeschränkt im Sommer und im Winter. Technische Unterlagen und Referenzliste stehen Ihnen zur Verfügung.



ACCUM AG GOSSAU ZH



ren zwölf Prozent der damaligen Gesamtbevölkerung. Wie in anderen Ländern konnte der Wiederaufbau auch in Finnland nicht ohne Hilfeleistung durch den Staat geschehen. Es ist klar, daß ein Wohnungsbau, der unter so schweren wirtschaftlichen Bedingungen arbeitet, nicht das Allerbeste hervorbringen konnte. Dennoch sind auch in dieser Zeit einige Wohngebiete entstanden, die in der Welt große Beachtung fanden. Hier ist an erster Stelle die Tochterstadt Helsinki, die im Wald liegende Stadt Tapiola, zu nennen. In Tapiola wurde den Architekten freie Hand gelassen; die einzige Bedingung war: so gut wie möglich zu bauen. So entstand ein Konglomerat von Hochhäusern, Reihenhäusern, Eigenheimen, Punkthäusern und Flachbauten. Diese Häuser, direkt in den Wald gestellt, wurden durch eine City mit Schulen, Kindergärten, Einkaufszentren und Unterhaltungsmöglichkeiten ergänzt. Heute ist Tapiola eine der modernsten Städte der Welt. Man nennt sie die Stadt, von der Menschen und Architekten träumen: die Architekten, weil ihrer Gestaltungsgabe keine Schranken gesetzt wurden, und die Menschen, weil sie in Tapiola wohnen möchten. Alle Versuche in anderen Ländern, Tapiola zu kopieren, brachten nicht den gewünschten Erfolg.

Finnische Architekten in allen Teilen der Welt

Schon wenige Jahre nach Kriegsende kehrte man zu den Formen der dreißiger Jahre zurück und baute auf ihnen weiter auf. Aalto, der die ganze Zeit über seiner dynamisch-organischen Linie treu geblieben war und unter anderem ein vielbeachtetes Dormitorium für das Massachusetts Institute of Architecture in Boston erbaut hatte, war jetzt wieder die bahnbrechende Persönlichkeit. Seine organisch schaffende, reich wechselnde und immer lebhaftere Architektur verblieb für viele Architekten das nicht zu erreichende Vorbild. Heute zählt Aalto zu den erfolgreichsten Architekten der Welt; außer in Finnland hat er in den USA, in Frankreich, Westdeutschland, Italien, Österreich und Dänemark in internationalen Architekturwettbewerben jeweils die ersten Preise errungen. Darüber hinaus darf nicht vergessen werden, daß Aalto mit den von ihm geschaffenen Möbel eine neue Epoche der Innenarchitektur eingeleitet hat.

Neben Aalto stehen einige jüngere Architekten in der ersten Reihe: Viljo Rewell, berühmt durch seine Industriearchitektur, gewann den ersten Preis im Wettbewerb um einen neuen Plan für das Rathaus von Toronto. Aarne Ervi, der das Zentrum von Tapiola geschaffen hat, wurde über die Grenzen des Landes durch sein modernes Institutsgebäude der Universität Helsinki bekannt. Jorma Järvi baut Schulen, die wegen der Zweckmäßigkeit der Gebäude und Einrichtung Aufsehen erregen. Hier müssen auch Aulis Blomstedt und der ganz junge Heikki Sirén genannt werden, die wegen ihrer Theater- und Kirchenarchitektur berühmt wurden. Und der Grund für Finnlands Vorrangstellung: Es wird kein Haus gebaut, das nicht von einem Architekten gezeichnet wurde.

Professor H. Ekelund

Bautechnik Baustoffe

Vorgefertigte Holzhäuser in den USA

Von unserem New-Yorker Korrespondenten

«Prepacked» und «prefabricated» – das sind wichtige Slogans der amerikanischen Sprache. Es sind aber keineswegs nur stark propagierte Schlagworte, die hinter dem «prepacking» von Lebensmitteln aller Art und dem «prefabricating» von Bauten jeder Form stehen. Das stete Ansteigen der Automation auf allen Gebieten zeigt an, daß sie für den normalen Ablauf des menschlichen Alltagslebens und Arbeitslebens unentbehrlich geworden ist.

Vorgefertigte Häuser sind noch verhältnismäßig neu. Sie sind die natürliche Fortentwicklung der Blechgarage, wie sie vor dem Krieg bekannt war, und der Quonset-Hütte, die im zweiten Weltkrieg eine große Rolle spielte.

Holz ist von jeher ein Hauptmaterial des amerikanischen Häuserbaues gewesen – das Grundmaterial steht ja im Lande reichlich zur Verfügung. So ist es nicht verwunderlich, daß Holz auch bei den vorgefertigten Häusern reichlich Verwendung findet. Es handelt sich hier nicht etwa nur um einzelne Bauformen, die vorgefertigte Häuser aus Holz in großen Mengen herstellen. Vielmehr betont die «Federal Housing Administration» neuerdings die Vorzüge des modernen architektonischen Denkens, die zu mehr Raum führen und die auch bei den vorfabrizierten Häusern Beachtung finden sollten. Die Fabrikanten von Bauholz sind mit dieser Einstellung zufrieden, weil sie danach streben, Holz in neuartiger architektonischer Verwendung in den modernen Heimen zur Geltung zu bringen.

Eine engere Zusammenarbeit von Bauholzfabrikanten mit Architekten und Baumeistern wird angestrebt. So bewirkt die automatisierte Herstellung der großen Fenster («picture windows»), die jetzt so beliebt sind, Einheitlichkeit und niedrigen Preis. Sie gelangen in vorgefertigten Häusern häufig zur Verwendung. Das Prinzip der Vorfabrikation wird sogar von führenden Architekten übernommen, die im allgemeinen nur Individualhäuser bauen. Es war eine ausgesprochene Überraschung, als Frank Lloyd Wright kurze Zeit vor seinem Tode einige Modelle für vorgefertigte Häuser auf den Markt brachte. Die langen horizontalen Linien sind kennzeichnend für die Bauweise, die Wright seit langen Jahren angewandt hatte.

Alle Teile des Hauses mit Ausnahme des Fundaments, des Mauerwerkes, des Heiz- und Kanalisationssystems